Die neue ISO 12647-2:2013 (FOGRA 51/52)

Druckerei Hachenburg

Vielleicht haben Sie in den letzten Monaten von dem neuen ISO-Standard, an dem sich auch der ProzessStandard Offsetdruck (PSO) orientiert, gehört. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um Sie über die Veränderungen zu informieren und Ihnen erklären, was das Ganze für Sie bedeutet. Außerdem möchten wir Ihnen Tipps geben, wie Sie in Zukunft Ihre Daten aufbereiten sollten und wie wir Sie dabei unterstützen können.

Warum wurde die Norm überarbeitet?

Um dem Trend nach helleren bis hochweißen Papieren nachzukommen, verwenden immer mehr Hersteller sogenannte optische Aufheller. Diese Aufheller werden speziell vom UV-Anteil einer Lichtquelle angeregt und bewirken, dass das Papier weiß-bläulich erscheint. Dieser Effekt wurde in der bisherigen Norm fast komplett ignoriert, denn weder gab es Vorgaben für die Menge des UV-Anteils, noch haben ältere Messgeräte diesen Effekt berücksichtigt. Das heißt, selbst wenn das Messergebnis in Ordnung ist, so sehen wir doch etwas ganz anderes. Außerdem gab es bis vor kurzem keine Proofpapiere mit optischen Aufhellern. Die Unterschiede in der Darstellung wirken sich teilweise gravierend aus!

Was hat sich genau verändert?

Die Normen für die Betrachtungsbedingungen (Festlegung des UV-Anteils im Normlicht) und die Messbedingungen (neue Messbedingungen für Messgeräte, um optische Aufheller zu berücksichtigen) wurden angepasst und aufeinander abgestimmt. Neue Proofpapiere sind auf den Markt gekommen, die optische Aufheller enthalten. Und schließlich wurden in der ISO 12647-2:2013 die Sollwerte für Tonwertzunahmen im Offsetdruck angepasst und die Papiertypen neu kategorisiert.
Acht neue Kategorien inkl. ICC-Profile sind entstanden, wovon aber nur zwei für uns relevant sind (siehe Tabelle).

Welche Vorteile ergeben sich?

Der Effekt von optisch aufgehellten Papieren wird nun visuell und messtechnisch berücksichtigt. Die Normen sind aufeinander abgestimmt und greifen ineinander: Endlich können wir messen, was wir sehen. Durch die neuen Proofpapiere können wir nun den Druck auf Papieren mit optischen Aufhellern simulieren. Die Auswirkungen der neuen ICC-Profile zeigen sich vor allem in metallischen, Grau-, Braun- und Blau-Tönen: sie wirken neutraler.

Wie ist unser aktueller Stand?

Wir haben in den letzten Jahren kontinuierlich in Hard-, Software und Schulung investiert, um so bestens auf die neue Norm vorbereitet zu sein. Den Abschluss machten ein neues Normlicht-Panel und ein neuer Proofer, mit dem wir nun alle relevanten Papiertypen bequem simulieren und bewerten können. Außerdem erfolgte eine Analyse unserer gängigsten Produktionspapiere. Ergebnis: die gestrichenen Papiere haben einen moderaten und die ungestrichenen Papiere einen sehr hohen Anteil an optischen Aufhellern. Natürlich wurden auch die neuen Tonwertzunahmen für den Drucksaal berücksichtigt und nun können wir bei Bedarf in der neuen Norm produzieren.

Worauf sollten Sie achten?

Nein, Sie müssen nicht alle bestehenden Bilddaten manuell ändern. Dafür können wir unseren Farbserver verwenden, mit dem wir Ihre Daten automatisiert in die neue Norm konvertieren. Legen Sie Ihre Daten wie gewohnt an, wir optimieren diese dann für das eingesetzte Papier.
Generell sollten Sie aber Profile einsetzen, die zu dem Produktions-Papier passen. Für uns ist es hilfreich, wenn Sie uns über die verwendeten Profile, z. B. im Dateinamen, informieren.

Tipps & Hilfsmittel

- Laden Sie sich unter **http://www.druckerei-hachenburg.de/nuetzliches.php** die aktuellen ICC- und DeviceLink-Profile, PDF-Export- und Colormanagement-Einstellungen herunter. **Hier finden Sie auch viele weitere interessante Dinge!**
- Mit einem speziellen DeviceLink-Profil können Sie Bilder in Photoshop CC einfach in die neue Norm konvertieren.
- Testen Sie vorab: Wir konvertieren Ihre Daten und proofen diese auf dem gewünschten Papiertyp.
- Sie möchten wissen, wie hoch in Ihrem Wunschpapier der Anteil der optischen Aufheller ist? Wir finden das für Sie heraus!
- Mit unserem Farbserver können wir für Sie größere Mengen an Bildern oder PDFs in einem Rutsch für den gewünschten Papiertyp optimieren.
- Arbeiten Sie mit RGB-Bildern und entscheiden Sie erst beim PDF-Export, für welches Papier Sie die Daten optimieren wollen (Medienneutrale Datenerstellung).
- Falls Sie noch weitere Fragen haben, melden Sie sich einfach. Wir unterstützen Sie gerne mit Rat und Tat.

Neue Norm ISO 12647-2:2013

Papiertyp	Druckbedingung	Name	ICC-Profil-Name
PS1, matt oder glänzend gestrichenes Papier	FOGRA51	PSO Coated v3	PSOcoated_v3.icc
PS5, holzfreies, ungestrichenes Papier	FOGRA52	PSO Uncoated v3 (FOGRA 52)	PSOuncoated_v3_FOGRA52.icc

Zum Vergleich: die aktuelle Norm ISO 12647-2

Papiertyp	Druckbedingung	Name	ICC-Profil-Name
PT1+2, matt oder glänzend gestrichenes Papier	FOGRA39	ISO Coated v2	ISOcoated_v2_eci.icc
PT4, holzfreies, ungestrichenes Papier	FOGRA47	PSO Uncoated ISO12647	PSO_Uncoated_ISO12647_eci.icc

Saynstraße 18 · 57627 Hachenburg · www.druckerei-hachenburg.de · info@druckerei-hachenburg.de